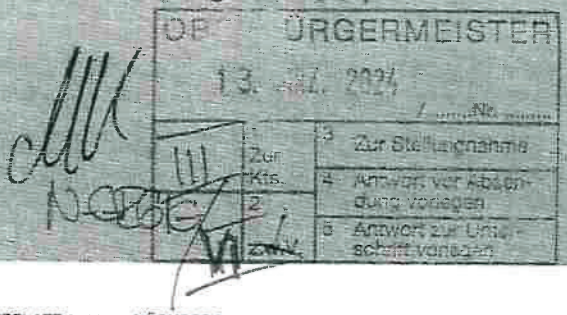
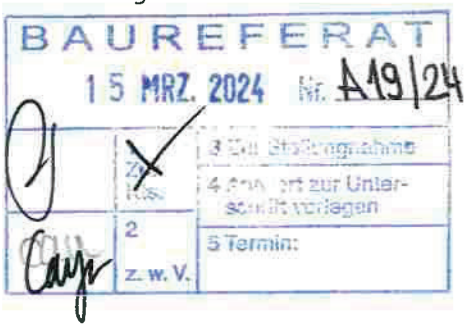
UmwPl AN/046/2024



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus

90403 Nürnberg



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 13.03.2024

Fernwärme: Energieeffizienter mit niedrigeren Temperaturen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fernwärme in Nürnberg ist einer der zentralen Hebel für den Klimaschutz im Gebäudesektor. Daher begrüßen wir den Ausbau des Fernwärmenetzes und den aufgestellten Fahrplan für die Klimaneutralität der N-ERGIE sehr.

Wir müssen diese Technologie jedoch weiterentwickeln, um noch energieeffizienter zu werden. Es gilt, die Erneuerbaren Energien und Abwärme in das Netz einzubinden und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten. Der wichtigste Schritt ist dafür die Absenkung der Betriebstemperaturen der Fernwärmenetze. Denn technisch machbar ist die Niedertemperatur-Fernwärme schon heute.

Gerade in Neubaugebieten haben wir es mit höchst energieeffizienten Gebäuden zu tun. Die zu hohen Temperaturen bei der Fernwärme minimieren diesen Vorteil und stellen sich als ineffizient und kontraproduktiv dar. Das entspricht weder den anerkannten Regeln der Technik, noch ist ein solches Vorgehen zukunftsfähig und kann damit auch nicht unser Ziel angesichts des Klimawandels sein.

Deshalb benötigen wir für die einzelnen Quartiere zentrale Übergabestationen. Damit kann die Hydraulik der Quartiersnetze bedarfsorientiert mit niedrigen Temperaturen betrieben werden. Zudem können hierbei wirtschaftlichere Materialien verwendet und vereinfacht regenerative Energien eingebunden werden. Dafür ist es notwendig, dass die N-ERGIE einerseits die notwendigen Rahmenbedingungen aufstellt und andererseits bei der nachhaltigen und klimaschonenden Stadtentwicklung von Beginn an eingebunden wird.

Diese Anforderungen können bei der anstehenden Netzerweiterung in die bereits bestehende Struktur eingebracht werden. Fernwärmenetze mit niedrigeren Temperaturen sind technisch machbar und für die Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor unerlässlich.

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag:**
Die Verwaltung prüft und berichtet:

- über eine Reduzierung der Betriebstemperatur des Fernwärmenetzes in den neuen Stadtentwicklungsgebieten und – wo möglich – in der bestehenden Netzstruktur,
- über die Anpassung der technischen Fernwärme-Anschlussbedingungen, Regularien, Rahmenbedingungen und der Festsetzung von niedrigen Temperaturen in den Bebauungsplänen.

Mit freundlichen Grüßen

Cengiz Sahin
Stadtrat

Marc Schüller
stellv. Fraktionsvorsitzender